



DIREKTION WOELFFER

Presse-Information
21. Juni 2010

IHNEN ZULIEBE

**Ein Programm rund um die musikalischen Erfolge von
Ralph Benatzky**

mit Walter Plathe und Reiner Heise, am Klavier Peter Buchheim

**Freitag, 24. September 2010 und
Samstag, 25. September 2010, jeweils 16 Uhr**
Theater am Kurfürstendamm

Bereits vor zwei Jahren standen Walter Plathe und Reiner Heise mit „Ihnen zuliebe“ auf der Bühne des Theaters am Kurfürstendamm. Nun kehrt das Programm rund um die musikalischen Erfolge von Ralph Benatzky für zwei Termine an die Kudamm-Bühnen zurück.

New York 1945. In einer Kneipe treffen zwei Immigranten – ein Regisseur und ein Schauspieler – aufeinander. Beiden ist der Einstieg in die amerikanische Unterhaltungsindustrie ebenso wie ihrem Idol Benatzky nicht gelungen, und so schwelgen sie in den Erinnerungen an ihre Auftritte, die sie einst in Linz und Berlin hatten. In streitbaren, manchmal kuriosen, manchmal hintersinnigen Gesprächen spiegeln sie ihre Erlebnisse und Eindrücke wider und sind dabei selten einer Meinung. Linz, Berlin und New York bieten genügend Stoff für pointierte, durchaus aktuelle Dialoge – witzige Betrachtungsweisen der europäischen und amerikanischen Verhältnisse, Vergleiche von Lebensgewohnheiten, Musik, Essen und – Frauen!

Natürlich kommen auch die Lieder und Chansons von Ralph Benatzky, dem Schöpfer berühmter Operetten und Singspiele, nicht zu kurz. Auch wer nicht weiß, dass viele Melodien, die man einfach kennt, von Benatzky stammen, liebt sie und singt

sie mit wie z.B. „Im weißen Rößl am Wolfgangsee“, „Es muss was Wunderbares sein“, „Ich steh´ im Regen und warte auf Dich“, „Mein Mädels ist nur eine Verkäuferin“, „Yes, Sir!“, „Um das bisschen Liebe“, „Was hast du schon davon“, „Für Dich“ und viele andere seiner bekannten Titel.

Die Zwischentexte für den Abend hat Peter Ensikat geschrieben.

Das Original

Ralph Benatzky war einer der produktivsten Revue- und Operettenschreiber der 20er und 30er Jahre. Nachdem Benatzky in den 20er Jahren in Wien als Komponist und Klavierbegleiter von sich reden gemacht hatte, verlegte er „wegen der besseren Verdienstmöglichkeiten“ seinen Arbeits- und Wohnsitz nach Berlin. Schnell wurde er einer der ganz Großen im Operettenbetrieb. Gemeinsam mit dem Regisseur Erik Charell kreierte er „Casanova“, „Die drei Musketiere“ und sein berühmtestes Stück „Im Weißen Rößl“ für das Große Schauspielhaus. Mit Benatzkys Kompositionen wurden einige Künstler zu unvergesslichen Stars. Zarah Leander beispielsweise gelang mit seinem Lustspiel „Axel an der Himmelstür“ der Durchbruch. Für sie schrieb er Evergreens wie „Yes, Sir!“ und „Ich steh im Regen“.

Mit der Machtergreifung der Nazis musste Benatzky in die USA emigrieren, was seiner Karriere ein unvermitteltes Ende setzte. Auch nach dem Krieg und mit der Rückkehr nach Berlin konnte er nicht an vergangene Erfolge anknüpfen. Mit seinem umfangreichen Werk ist er jedoch bis heute präsent: Er hat mehr als 2000 Chansons, 50 Bühnenstücke, daneben Romane, Gedichte und Tagebucheinträge hinterlassen, die einen spannenden Einblick in das Wiener und Berliner Operetten- und Revue-Theatergeschehen der 20er und 30er Jahre geben.

Walter Plathe

... ist Millionen von Fernsehzuschauern vor allem als „Landarzt“ in der gleichnamigen ZDF-Serie ans Herz gewachsen. Doch trotz der vielen Dreharbeiten bleibt er seiner ersten Liebe – dem Theater – treu. Denn: „Die Mutter von’s Janze ist das Theater!“

Mit dem Otto-Reutter-Abend „Alles weg'n de' Leut'“ gab er 1990 sein Debüt am Kurfürstendamm. Für das Solostück „Heute kein Hamlet“ erhielt er den Goldenen Vorhang 2001 (Publikumspreis des Berliner Theaterclubs e.V.). 1995 glänzte er in der Titelrolle des großherzigen Kneipenwirts in Horst Pillaus „Kaiser vom Alexanderplatz“. Vom selben Autor ließ er sich auch den „Kohlenpaul“ schreiben. In der Spielzeit 2004/2005 überzeugte er als Hundefänger Schwejk und war 2007 in „Ein eingebildet Kranker“ zu sehen. Im vergangenen Jahr übernahm er im Theater am Kurfürstendamm die Rolle des Malers Zille in Horst Pillaus gleichnamigem Stück, für dessen Darstellung er von der Presse viel gelobt und erneut mit dem Goldenen Vorhang geehrt wurde.

Plathe ist gebürtiger Berliner. Er wuchs in der Ackerstraße im Scheunenviertel auf. Nach der Schauspielschule spielte er am Staatstheater Schwerin und am Theater der Freundschaft in Berlin. Seit 1981 war er festes Mitglied im Schauspielensemble des Deutschen Fernsehfunks und wurde fünf Mal zum TV-Liebling der DDR gewählt. Kurz vor der Wende, im Sommer 1989, verließ er die DDR und begann noch einmal ganz von vorn. Jetzt ist er einer der wenigen gesamtdeutschen Fernsehlieblinge.

Reiner Heise

... war nach seinem Schauspielstudium Meisterschüler an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“. Seit 1992 ist er freischaffend tätig. Für das Fernsehen drehte er unter anderem mit Matti Geschonneck, Werner Masten, Eberhard Itzenplitz, Frank Beyer, Roland Suso Richter, Peter Kahane und Bernd Böhlich. Im Kino konnte man ihn in Filmen wie „Der Bruch“ (Frank Beyer), „Der Tangospieler“ (Roland Gräf), „Der Kinoerzähler“ (Bernhard Sinkel), „Ganz und gar“ (Marco Kreuzpaintner), „Roter Kakadu“ (Dominik Graf) und in Oskar Roehlers „Elementarteilchen“ sehen.

Im Theater am Kurfürstendamm stand er bereits in „Die Abenteuer des braven Soldaten Schwejk“, „Ein eingebildet Kranker“ und zuletzt in Horst Pillaus „Zille“ auf der Bühne. Neben seiner Bühnentätigkeit ist Heise auch als Regisseur tätig und unterrichtet an der Berliner Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“.

„Ihnen zuliebe“

Ein Programm rund um die musikalischen Erfolge von Ralph Benatzky

**mit Walter Plathe und Reiner Heise, am Klavier Peter Buchheim
Fr., 24. September und Sa., 25. September 2010, jeweils 16 Uhr
im Theater am Kurfürstendamm**

**Karten nur direkt über den Berliner Theaterclub e.V. erhältlich,
Tel.: 030/313 20 94**